

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 168. Montag, den 15. December 1823.

Universitätsnachricht.

Am 10. Decbr. disputirte unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors, D. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Heinrich Traugott Brückner, aus Königstein, und es opponirten ihm die Herren Studiosen der Rechte: Moritz Claus, aus Polkenberg, und Ernst Crusius, aus Quedlinburg.

Die Zahlenkenntniß der Eskimoer,

welche Kapitain Parry auf seiner jüngst beendigten Reise nach dem Norden kennen lernte, ist äußerst beschränkt, da fünf und zehn bei ihnen die gewöhnlichste Zählung zu seyn scheinen. Wenn sie die erstere Zahl ausdrücken wollen, halten sie Eine Hand, und wenn es die letztere seyn soll, beide Hände in die Höhe; wenn aber die auszudrückende Sache die Summe übersteigt, ruft der Eskimoer einen Nachbar zu Hülfe, um mit dessen Händen die Zahl zu vollenden. Einer von den Offizieren der Expedition erzählte eine lächerliche Anekdote über diesen Gegenstand. Er war mit einem Eingebornen allein im Gespräche begriffen, als ihm dieser die ungewöhnliche Zahl dreißig begreiflich machen wollte. Er hielt daher beide Hände empor, wußte aber nicht, wie er es weiter

bringen sollte. Nie fiel es ihm ein, die Hände zu schließen und das Zeichen von neuem zu geben, bis er endlich auf den Gedanken kam, zehn mehr mit den Händen des Offiziers zu bekommen. Nun waren es zwanzig; allein wie sollten die übrigen zehn gezeigt werden? Die Schwierigkeit schien unübersteiglich; indessen sein Genius kam ihm zu Hülfe, und er hielt einen seiner Füße empor, woraus fünf und zwanzig wurden. Um die Zahl zu vollenden, gab er sich alle erdenkliche Mühe, auch den andern Fuß in die Höhe zu halten, und seine Anstrengungen, alle Glieder in der Luft zu halten, waren äußerst possirlich. Dieß konnte jedoch nicht vollbracht werden, und nach unglaublichen Mühseligkeiten wurde endlich die Zahl dreißig durch die vier Hände und zwei Beine beider Individuen ausgedrückt.

Der Aal, die Hechte und der Krebs.

Ein Aal berührt auf seiner Reise,
Gleich einem Hoid des alten Rom,
Im Fluge, nach der Adler Weise,
Das Bett eines breiten Stroms.
Da stand an einer Seitenlache,
Vom trüben Wasser dick gezeit,
Als wohlverfahrne Eingangswache,
Ein alter hundertjäh'ger Hecht.

Tief hinter ihm troch im Moraste,
 Gemächlich rückwärts, nach und nach,
 Erschrocken vor dem schnellen Gaste,
 Ein rüst'ger Krebs, der also sprach:
 „Was will in unsern heil'gen Hallen
 Ein solcher frecher Sausewind?
 Eilt Hechte, ihn zu überfallen,
 Er sey alsbald des Todes Kind!“
 Doch all die grünbemoosten Hechte
 Erwägten lange her und hin:
 Ob's ihnen auch wohl Nutzen brächte,
 Und unentschlossen blieb ihr Sinn.
 Gar eiligst nützte diese Pause
 Der Aal und sprach mit lautem Wort:
 „Bewohner dieser düstern Klause,
 Auf, eilt mit mir zum Lichte fort!
 Und wächst Euch auch zu allen Zeiten
 Hier täglich überflüß'ges Brod;
 Entfernt vom Licht ist — ohne Strecken —
 Das Leben nur ein ew'ger Tod.“
 Allein der Krebs rieth all den Hechten,
 Die schlau dem Aal in's Auge sah'n,
 Daß sie im Dunkel bleiben möchten;
 Und keiner schloß dem Aal sich an.
 „O, rief nun der“ Ihr sonst so Schlaunen!
 „Daß immer doch der Schleicher siegt.

„Ihr folgt dem Krebse, im Vertrauen,
 „Daß er aus Weisheit rückwärts kriecht?
 „O, könnt er schwimmen oder fliegen,
 „Er würde nicht, in träger Raft,
 „Um Wurzeln in dem Schlamm kriechen;
 „Wohl fühlt er solches Daseyns Last!
 „Doch um bei seinem finstern Treiben,
 „Beim schlammbegrenzten Schneckenlauf,
 „Nicht hier allein zurück zu bleiben;
 „So hält er auch den Nachbar auf.
 „Adje! lebt wohl! Ich eile weiter.
 „Vielleicht, Gott geb' es! denkt daran!
 „Macht Euch die Zeit einmal gescheiter,
 „Da es kein Aal bewirken kann.

* * *

Wird Dir die Kraft, nach Licht zu streben;
 Nie leite deines Nachbars Rath,
 Denn Schwäche hindert, sich zu heben,
 Dich von dem Dir gezeigten Pfad!
 Denn nicht die Lieb' ist's, die ihn mahnet,
 Mit seinem Rath Dir beizusteh'n;
 Nein, blos der Neid, mit dem er ahnet:
 Du werdest bald ihn überseh'n!

F. A. D**r**g.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Concertanzeige. Durch die Güte eines resp. Concert-Directoriums ist unserm Institute (dessen Begründung und Erhaltung nur die Unterstützung und Pflege alter und kranker Musiker und deren Witwen zum Zwecke hat), verstattet worden, heute, den 15. December das alljährliche Benefiz-Concert im Saale des Gewandhauses zu geben, wozu wir die Freunde und Beförderer alles Schönen und Guten hierdurch ergebenst einladen. Wir schmeicheln uns durch dieses Concert dem als wohlthätig längst anerkanntem Publikum Leipzigs nur eine neue schöne Gelegenheit anzubieten, sich freundlich für eine Anstalt zu verwenden, die bis jetzt der Kunst, sowie der Stadt selbst, Ehre zu machen sich hat angelegen seyn lassen. Mad. Kraus-Branitzky, so wie die sämtlichen Mitglieder der Sing-Academie und des Musikvereins werden uns dabei wohlmeinend unterstützen. Außer

mehreren interessanten Musikstücken wird auch der Jägerchor aus der neuen Oper: *Cu-
ryanthe*, von C. M. v. Weber, der Siegesmarsch und das Festlied, vom Ritter
Spontini, gegeben. Das Nähere besagt der Concertzettel. Einlaß-Billets zu 16 Gr. sind
im Bureau de Musique des Herrn Peters, bei dem Bibliothekaufwärter Winter und am
Eingange des Saals zu bekommen. Anfang halb 7 Uhr.

Leipzig, im December 1823.

Die Mitglieder des Instituts für alte und franke Musiker.

Empfehlung. Mit einer Auswahl in Kupfer gestochenen, colorirten und schwarzen
Bogenbildern, worunter Scenen aus dem Freischütz, nebst einem Sortiment Bilder-Bücher,
empfiehlt sich die

Murchner'sche Kunsthandlung, Grimm. Gasse neben der Löwenapotheke.

Empfehlung. Für das herannahende Weihnachtsfest empfiehlt die Drogue-
reihandlung von J. G. Gräser, neuer Neumarkt, Auerbachs Hof,

echtes Damascener Rosenöl,

die Dose in schönem Etui mit Gebrauchsanweisung 1½ Thlr. Man erhält zu diesem
Preis so viel rein und unverfälschtes orientalisches Rosenöl, das man damit ein Zim-
mer nebst einige mit Kleider und Wäsche gefüllte Bureaus ein ganzes Jahr im fein-
sten Wohlgeruche erhalten kann. Zu demselben Zweck bekommt man auch da-
selbst Flacons in geschmackvollen Formen, gefüllt mit ächtem Rosenöl, das Stück
zu 12 und 16 Gr.

Empfehlung neuer Schawls.

Wir haben unser Lager in Long-Schawls und Umschlage-Tüchern wieder neu und
zwar so vorzüglich assortirt, daß wir uns damit zu dem nahen Weihnachtsfeste ganz beson-
ders empfehlen dürfen, indem wir jeden Auftrag darauf nach Wunsch und aufs billigste aus-
zuführen im Stande sind.

Surany und Comp.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsmarkt empfiehlt sich der Unterzeichnete
mit einem neuen Sortiment geschmackvoller Damen-Fußtabourets, ingleichen mit Divans,
Sophas und Stühlen nach der neuesten Form zu billigen Preisen.

Friedrich August Kränzler, Tapezierer in Amtmanns Hofe.

Empfehlung. Mit Singhams à 3, 4, 5 und 6 Gr.

7 und 8 breit ganz wollen gestreifter Boyen à 8½ und 9½ Gr.

6 bis 8 br. weißen Futter-Flanell à 3 bis 7 Gr.

½ br. geköppter Hemden-Flanell à 6 — 7 Gr.

fein. engl. und ord. Cattune à 4 bis 7 Gr.

baumwollne, Cattun- und seidene Tücher, zu den billigsten Preisen
und schwarze und coul. Merinos ebenfalls zu billigsten Preisen,

empfiehlt sich bestens

Johann Gottlieb Löwe, am Markt unter Nr. 336, neben der alten Waage.

Empfehlung. Für Stickerei, Zeichnen, als auch im Ausschneiden der Firmabuch-
staben, empfiehlt sich bestens mit prompter Bedienung Karl Traugott Riedel; auch
sind bei mir Neujahr-Wünsche auf Pergament gezeichnet zu bekommen. Fleischergasse, in Grn.
Rochs Hause Nr. 287.

Empfehlung. Mit einem complett assortirten Lager von Rauch- und Schnupftabaksdosen mit Gemälden jeder Art, Caffee- und Theebrettern, Leuchtern, Tabaksgefäßen, Schreibzeugen, Blumen-Basen und Blumen-Löpfen, Zuckerdosen, Thee- und Kaffeemaschinen, Spar- und Wachsstockbüchsen, Fruchtkörben, Spuckbecken, Studirlampen, und mehreren zu Weihnachten passenden Artikeln Stobwasser'scher Fabrik empfiehlt sich ergebenst
 Frauq. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

* * * Mit Anfang des Jahres 1824 eröffnet sich zum Besten des hiesigen Unterstützungs- und Versorgungs-Vereins für Handlungsbesessene eine Anstalt, welche unter Benutzung einer ausgebreiteten Bekanntschaft mit Anstellungs-gesuchen von Handlungs- und Buchhandlungs-Gehülfen, Rechnungsführern, Faktoren und Lehrlingen, mit der Uebernahme von Waaren-artikeln aller Art zum Verkauf in Commission, so wie mit der Besorgung aller in das Gebiete der Handlung einschlagenden Aufträge sich zu beschäftigen beabsichtigt.
 Anfragen und Aufträge von Auswärtigen erbittet man postfrei unter Aufschrift der
 Commissions- und Versorgungsanstalt Nr. 146.

Anzeige. Daß ich von heutigem Tage an beste Chocolate mit Vanille die Lasse von 3 Gr. auf 2½, so wie stärksten Punsch-Extract die Bout. von 1 Thlr. 12 Gr. auf 1 Thlr. 8 Gr. herabgesetzt habe, mache ich hiermit ergebenst bekannt.
 Georg Kintsch, Zuckerbäcker, in der Klostersgasse Nr. 171.

Musikalien = Verkauf.

Eine Parthie Musikalien für Clavier, Violine, Guitarre, Flöte u. s. w., welche circa 150 Thlr. Ladenpreis kosten, sollen jetzt in Bausch und Bogen zu einem äußerst geringen Preis — fast nur doppelten Maculaturpreis — verkauft werden, bei Madame Sparig in Reichels Garten, im Hofe linker Hand, dritte Thüre.

Verkauf. Italienische geschliffene Corallen auf verschiedene Arten.
 Neapolitanische Violin- und Guitarren-Saiten.
 Römische Perlen in Schnuren in diversen Größen.
 Florentinische Alabaster-Waaren im neuesten Geschmack.
 Mailänder, Turiner und Wiener Chocolate, mit und ohne Vanille.
 Englische, franz. und deutsche Tuschkasten und einzelne Tuschen.
 Ganz extraf. chinesische Tusche, wie auch mittel und ordinäre.
 Feine und ordinäre Reisszeuge in allen Größen,
 sind zu billigen Preisen zu haben in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio, am Markt No. 193.

Verkauf. Resten-Leinewande à 2 Gr., leinene Hemden à 9 Gr., dergleichen ff. von Restern à 16 Gr., Gingham à 2 — 2½ Gr., Handtuch-, Tisch- und Rolleur-Zwilling, um damit aufzuräumen, unter dem Preise, Kinderlichter à 4 — 48er auf 1 Pfund, Trou-Trou-Lücher à 7 — 8 Gr., Arbeitsbeutel à 6 — 8 Gr., 1 breiter Mouffelin à 3½ Gr., Chocolate von 4½ — 12 Gr., Cacao-Masse bis 12 Gr., Purpur-Lücher 5½ Gr., verkauft
 Heinrich Adolph Hennig,
 Peterstraße Nr. 34, unter Herrn Hauptmann Schwägerich's Hause.

Verkauf. Die neuesten Pariser Theater-Costüms und National-Trachten sind zu haben in der Murchner'schen Kunsthandlung, Grimm. Gasse neben der Löwenapotheke.

Verkauf. C. L. Baumgärtel, Hainstraße Nr. 357, empfiehlt zu den nur möglichst billigen Preisen sein wohl assortirtes Lager aller Sorten Uhren; auch stehen noch 12 Stück Pariser 14 Tage-Uhren, im Einzelnen oder Ganzen, unter dem Fabrikpreis bei mir zu verkaufen, welche ich ihrer Schönheit und niedrigen Preise halber besonders empfehlen kann.

Verkauf. Es stehen mehrere Kinder-Theater billig zu verkaufen; eins mit vollständiger Decoration und richtigem Costüm der Figuren, aus Preziosa, drei mal zu verwandeln, dann wieder eins mit vollständigem Costüm zu Arzel und Walburg, die Decoration der Kirche treu copirt u. s. w. bei dem Maler Wille, am Rosplatz in der Bräuel, 3 Treppen hoch.

Verkauf. So eben habe ich frische Lüneburger Bricken erhalten und verkaufe selbige zu billigem Preis.
T. P. Straube, Burgstraße Nr. 139.

Verkauf.

Gestickte Streifen und Einsatz

in geschmackvoller Auswahl, empfehlen

Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Ein gut gehaltener gläserner Kronleuchter ist billig zu verkaufen, durch den Hausmann Schmidt im rothen Collegio.

Verkauf. Mit unserm Rum, so wie mit unserm Theelager aufzuräumen, verkaufen wir à dato die Flasche Rum sammt Glas à 12 Gr. und das Pfund grünen Thee à 1 Thlr. 6 Gr.
Heinrich Küstner und Comp.

Verkauf.

Spanische Strickwolle

in 3 und 4 dräthig, so wie auch englische und deutsche baumwollene Strickgarne von 16 Gr. und steigend in Preisen, empfangen in allen Nummern

Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Die zweite Sendung achter Nürnberger Lebkuchen, braune und weiße, dergleichen Basler und Magentuchen habe ich so eben erhalten. S. Planer, kurze und Nürnberger Waaren-Handlung, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Verkauf. Englische Tuch-Tischdecken, dergleichen Clavier- und Flügeldecken, letztere nach Flügelform mit schönen Kanten gedruckt, haben wir in verschiedenen Farben empfangen
Gebrüder Holberg.

Verkauf sehr preiswürdiger Waare.

Zu bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich bestens mit sehr wohlfeilen schwarzen und weißen Vorhemdchen aller Art, glatt und gestickt, mit und ohne Busenstreif, mit und ohne große Kragen, wie auch Kragen ohne Hemdchen; ferner sehr schöne Arbeitsbeutel, mit und ohne Schloß, sowohl in glatt als geschliffenem Stahl, wie auch in Gold und Silber plattirt; alle Arten Gravatten oder Einlagen, wie auch weiße gestickte Halstücher. Da ich sämtliche Artikel selbst verfertigen lasse, so kann ich selbige um so billiger verkaufen. Großes Joachimsthal im Hofe linker Hand, 2 Treppen; Markttag in meiner Bude, von der Peterstraße herein linker Hand die erste.

J. C. Borgmeyer.

Im Hutgewölbe in Kochs Hofe

werden verkauft: weiße, grüne und blaue Kinderhüte à 23 Gr., schwarze und graue noch billiger.

Verkauf. Feine Herrnhüte neuester Façon, zu billigen Preisen, verkauft
Haugk (Sohn), Hutfabrikant in Kochs Hofe.

Von echten Liverpool - Lampen

erhalten wir zwischen den 16. und 18. d. M. wieder eine neue Sendung in mannigfaltiger Auswahl und Größe, nebst dazu passenden Ballance-Kugeln, Rosetten, Rollen und Ketten, so wie auch die nöthigen Schirme, welche das ohnehin ausgezeichnete schöne Licht derselben noch mehr erhöhen und sie zur Erleuchtung von Zimmern, Schreibstuben, Gewölben und Billards sehr anwendbar machen.
Ehardt und Arnold.

Gebrüder Tecklenburg am Naschmarkte

empfehlen sich zur jetzigen Weihnachtszeit mit ihrem wohl assortirten Lager aller Arten kurzer Waaren,

sowohl englischer, französischer als deutscher Industrie, wovon sie mehrere Zusendungen empfangen, die so manche geschmackvolle und neue Gegenstände enthalten, welche sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen, die jedoch hier anzuführen der Raum nicht gestattet. Sie schmeicheln sich die Wünsche ihrer geehrten Abnehmer in dieser Hinsicht aufs beste zu befriedigen und versichern bei der aufmerksamsten Bedienung die billigsten Preise.

Die neuesten Jeanetten - Kreuze

in Stahl, Bronze, Corallen, Pierre de Satin, Eisenguss und Gold, sind in großer Auswahl und vorzüglich geschmackvollen Façons zu den Preisen von 4 Gr. bis 12 Thlr. das Stück bei uns zu haben.
Gebrüder Tecklenburg.

Feinster Schweizer Lebkuchen,

von vorzüglich gutem Geschmack, ist in frischer Qualität, das Packet zu 12 Gr., bei uns zu haben.
Gebrüder Tecklenburg.

Moritz Stoeckel, Petersstrasse No. 33,

empfehlte sich bei dem jetzigen Christmarkte ergebenst mit seinem Lager Braunschweiger lackirter Waaren, als: Kaffeebreter, Leuchter, Schnupf- und Rauchtobaks-Dosen mit den schönsten Gemälden, Ahrbchen, Sparsbüchsen, Wachsstockbüchsen, Handlaternen, Penale, Liverpool-, Sinombre-, Astral- und Studir-Lampen u. s. w. zu den billigsten und festgesetzten Fabrikpreisen.
Eine Parthie Kaffeebreter Noiree in verschiedenen Größen und Farben wird der veränderten Mode halber, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen, zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft.

Extrakt Londner Westenzeuge

in verschiedenen Nuancen, seidene Castor-Hüte in der feinsten Qualität und colorirte Barrege-Kleider empfehlen
Hartwig und Freytag, Petersstrasse No. 36.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine geschmackvolle Auswahl verschiedener Gegenstände, als: Arbeitsbeutel, Taschen, Körbchen und Kästchen, Tabak- und Geldbeutel, Hosenträger, Diadems, Gürtel, schöne façonnirte Bänder zu Scherpen, Handschuhe, Armbänder und mehrere neue Modeartikel, wovon die billigsten Preise versichert und um recht zahlreichen Besuch bittet
 Carl Sörnitz, Grimm. Gasse No. 10.

Schwarze seidne Herren- und Damen-Handschuhe

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen

Carl Sörnitz.

Wohlfeiler Mützen-Verkauf.

Durch einen Todesfall veranlaßt, soll eine ansehnliche Partie Herren- und Knaben-Mützen, von Sammet und Manchester, Tuch und Merino, um damit aufzuräumen, sowohl in Duzenden, als einzeln, unter dem gewöhnlichen Preis verkauft werden. Man melde sich deshalb, Markttag, am Stande auf der Grimma'schen Gasse, an der Ecke des neuen Neumarkts, unter der Maria.

Das Stuhlmagazin in der Hainstraße Nr. 345,

goldner und blauer Stern,

empfiehlt sich mit einer Auswahl Divans, Sophas, Ruhebetten, Stühlen, Tappete, Kinnverstellchen von dem feinsten Mahagoniholz, in allerneuester Façon und zu den bekannten billigen Preisen.

Das Local-Comptoir von T. W. Fischer,

am Fleischerplatz Nr. 988,

empfiehlt sich mit Vermietungen aller Arten Meß-Local, als Gewölber, Comptoirs, Zimmer für

Ein- und Verkäufer in den besten Lagen der Stadt.

Familienlögis, von jezt oder Ostern.

Stuben für ledige Herren in großer Auswahl.

Zu verkaufen sind: ein großer 6½ langer Waagebalken mit hölzernen Waagschalen; eine rothe Mittellade, ziemlich neu; ein formirtes Rötchen mit vielen Fächern; ein großer und ein kleiner Schleiffstein mit Trog; zwei große Reibesteine mit Laufern; ein hölzernes, vergoldetes Uhrgehäuschen; ein Magnestein; ein furnirtes Spiegelkästchen; mehrere, zu einer Elektrifirma gehörige Sachen; eine Drechselbank nebst Werkzeug dazu; ein Barometer; Kupferstiche zu Bau und Malerei in Auswahl, s. w. m. a. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen wird gesucht ein mittlerer Bücherschrank, am liebsten mit Glashüre und, wo möglich, noch gut gehalten. Durch wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes

Gewölbe-Vermietung. Auf der Petersstraße Nr. 33 ist das große Ausschnitt-Gewölbe mit heller Schreibstube und heller Niederlage zu Michael 1824 zuvermieten. Das Nähere hierüber beim Hausbesitzer, eine Treppe hoch.

Dienstgesuch. Ein junger Mensch von 26 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, auch etwas französisch spricht, wünscht ein baldiges Unterkommen als Bedienter, Kellner oder Markthelfer. Zu erfragen bei dem Schneidermstr. Schneider, in der Hainstraße Nr. 342.

Gesucht. Eine noch in gutem Stande befindliche Drehrolle wird zu kaufen gesucht durch den Gärtner Brager in Nr. 868.

Vermiethung. Zu Weihnachten d. J. ist vor dem Barsufpfortchen in Nr. 981, im Hofe eine Treppe hoch, ein Logis, mit der Aussicht auf die Allee, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Küche, an eine stille Familie zu vermieten. Auch sind für diesen Winter, zum Abtrocknen der Wäsche oder dergleichen, 2 große Böden in Bereitschaft. Das Nähere darüber beim Eigenthümer zu erfragen.

Vermiethung. Es ist auf dem neuen Neumarkte ein freundliches Logis, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör, kommende Ostern an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere erfährt man auf dem neuen Neumarkt Nr. 629, 2 Treppen hoch.

Verloren. Es ist am Sonnabend Abend von der Grimma'schen Gasse aus bis auf den alten Neumarkt ein Ring, an dem sich sechs kleinere und größere Schlüssel befanden, verloren worden; der Finder derselben wird höflichst gebeten, sie in der Handlung von J. G. Eichorius, Grimma'sche Gasse, gefälligst abzugeben.

Gefunden wurde gestern ein Päckchen Schlüssl. Wer sich dazu legitimirt, kann sie gegen Erstattung der Inserationsgebühren auf der Gerbergasse in der goldnen Sonne 2 Treppen in Empfang nehmen.

Dank. Für die Witwe mit 2 Kindern ist eingegangen: P. K. 1 Thlr. A. B. C. 3 Thlr. Ida 1 Thlr. A. Z. 1 Thlr. J. H. G. 8 Gr. M. F. D. 8 Gr. F. L. G. 4 Gr. Allen den milden Gebern, welche ein Scherlein gerreicht haben, wird hierdurch öffentlich Dank gesagt.
F. St-n.

Thorzettel vom 14. December.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Hblgskreis. Route v. Paris, im Hof. de Bay. 6
Gestern Abend.			Vormittag.
Fr. Cammerath Anger, v. hier, v. Dresden, zur.	6	Die Zena'sche fahrende Post	7
Vormittag.			Fr. Rfm. Langt, a. Magdeb., v. Raumburg, p. d. 9
Die Baugner fahrende Post	8	Nachmittag.	
Die Dresdner reitende Post	7	Eine Eskafette von Lützen	
Fr. Oberhofger. Rath v. Zehmen, v. Stauchid,	11	Peters Thor U.	
heim Adv. Golbe		Gestern Abend.	
Nachmittag.			Fr. Rfm. Penig, v. Altenburg, im weißen Hofe 6
Fr. Greishptm. v. Nischwitz, v. Schödlitz, b. Förster	3	Die Coburger fahrende Post	
Halle'sches Thor.		U.	Nachmittag.
Gestern Abend.			Fr. Rfm. Franz, v. Schleis, bei Wieprecht 2
Die Magdeburger fahrende Post	7	Hospital Thor. U.	
Nachmittag.			Nachmittag.
Die Braunschweiger fahrende Post	2	Fr. geh. Finanz-Rath Reichenbach, aus Alten-	
Ranstädter Thor.		U.	burg, in Reichenbachs Hause 2
Gestern Abend.			Fr. Greishptm. v. Einsiedel, a. Priesitz, im
Die Hamburger reitende Post	6	Hotel de Baviere 4	